



Fraktionsbüro
Fischstraße 1
96047 Bamberg



Fraktionsbüro
Fischstraße 1
96047 Bamberg

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke
Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Bamberg, 8.9.2017

Gemeinsamer Antrag zur Busanbindung des Stadtteils Bamberg-Südwest

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der neue Linienfahrplan der städtischen Verkehrsbetriebe hat seit dem 05.02.2017 gravierende Veränderungen bei verschiedenen Linien mit sich gebracht. Insbesondere die Benutzer der Linie 908 und die Bewohner im Bereich Lerchenbühl/Staffelbergweg sind mit der neuen Linienführung der Linie 908 bzw. dem Wegfall der Linie 926 sehr unzufrieden.

1. Die Linienführung der Linie 908 über die Artur-Landgraf-Straße führt dazu, dass die Fahrgäste nicht mehr ohne Umsteigen die Arztpraxen, Apotheke, Sparkasse und weitere Einrichtungen am Kaulberg erreichen. Das Umsteigen ist vor allem für ältere und gehbehinderte Busbenutzer sehr beschwerlich und noch dazu entstehen erhebliche Wartezeiten von bis zu 14 Minuten, wenn der Anschluss nicht klappt.
2. Die Linie 908 hat noch dazu wegen der engen Fahrbahn in der Panzerleite und der Artur-Landgraf-Straße häufig Verspätung, so dass die Anschlüsse am ZOB und am Bahnhof nicht erreicht werden. Das ständige Bremsen und Anfahren ist für stehende Gäste nicht ungefährlich oder zumindest unangenehm.
3. Die Fahrzeit zum ZOB und stadtauswärts verlängert sich um mehrere Minuten.
4. Die Umsteigeverbindung am Hohen Kreuz stadtauswärts klappt nicht, da der Bus 901 nach der Linie 908 ankommt und der Bus 908 weiterfährt, ohne die Ankunft der Linie 901 abzuwarten und das Umsteigen zu ermöglichen.
5. Stadteinwärts klappt das Umsteigen in die Linie 901 meist nur mit einer Wartezeit von 14 Minuten. Der Fahrplan erweckt den Eindruck, dass sofort umgestiegen werden kann.

Wie man da von einer Optimierung reden kann, bleibt den Busbenutzern in Südwest ein Rätsel. Allgemein herrscht Unverständnis und großer Unmut. Es wird eine Rückkehr zum alten Fahrplan gefordert.

Den Fahrgästen zum Klinikum war es zumutbar, die 3-4 minütige Schleife über Südwest zu fahren, da sie nicht umsteigen mussten. Es fragt sich auch, ob das neue Angebot zum Klinikum so gut angenommen wird, dass man die neue Regelung beibehalten sollte.

Herr Scheuenstuhl hat bei verschiedenen Gelegenheiten versichert, dass die neuen Linienführungen nicht unumkehrbar sind und Erfahrungen gesammelt werden.

Der Vorschlag des Bürgervereins Südwest, um 9 Uhr einen Gelenkbus über den Kaulberg zu führen, ist gutgemeint, hilft aber wenig, da nicht alle gleichzeitig einen Termin beim Arzt oder Therapeuten bekommen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der neue Fahrplan den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Südwest und im Bereich um den Hahnenweg nicht gerecht wird und eine deutliche Verschlechterung der Situation eingetreten ist.

Namens der Fraktionen von CSU- und BA im Bamberger Stadtrat stellen wir daher zur Behandlung im nächsten Verkehrssenat folgenden


Antrag:


1. Der Verkehrssenat empfiehlt dem Aufsichtsrat der städtischen Verkehrsbetriebe, die Geschäftsführung damit zu beauftragen, im neuen Busfahrplan die Linie 908 wieder im 30-Minuten Takt über den Kaulberg zu führen und im 15-Minuten Takt ein Umsteigen von der Linie 908 von Südwest zum Klinikum stadteinwärts zum ZOB in den vom Klinikum kommenden Bus zu ermöglichen.
2. Hilfsweise wird dem Aufsichtsrat empfohlen, die Geschäftsführung zu beauftragen, die Umsteigemöglichkeiten von den Linien 908 und 912 in die Linie 901 stadteinwärts und von der Linie 901 in die Linie 908 Richtung Südwest so sicherzustellen, dass keine Umsteigezeiten von mehr als 5 Minuten entstehen.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Gerhard Seitz (CSU) Mitglied des Verkehrssenats


Anna Niedermeier (CSU) Stv. Fraktionsvorsitzende


Dieter Weinsheimer (BA) Fraktionsvorsitzender


Michael Bosch (BA) Mitglied des Verkehrssenats